

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1857

3.1.1857 (No. 2)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 2.

Samstag den 3. Januar

1857.

Bekanntmachung.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert.

An Oberwachmeister in Bruchsal. — An Rosweg in Emdingen. — An Dickgießer in Schwesingen. — An Wunsch hier. — An Schneider in Michelbach. — An Lautenschläger in Weingarten. — An Albert in Baden. — An Siefert in Offenburg. — An Serenbes in Donaueschingen. — An IV. Infanterie-Regiment in Konstanz. — An Dreifuß in Göppingen. — An Weingärtner in Bruchsal. — An Schmidt in Darmstadt. — An das Bürgermeisteramt in Neureuth. — An Kramer in Wehr. — An Reuter hier. — An Hahn in Hüfingen. — An Keller in Hülben. — An das Bürgermeisteramt in Brözingen. — An Hill in Weingarten. — An Gruß in Freiburg. — An Busleb in Saalfeld. — An Meier in Heibelsberg. — An Rutschmann in Ettlingen. — An Spohn hier. — An Iding in Mainz. — An Lindenlaub in Mühlburg. — An Gaa in Ettenheim. — An Sutterer in Stadelhofen.

Retourfahrpoststücke:

An Haller in Mauer. — An Andreas Zimmermann in Halberstadt. — An Gerwig in Pforzheim. — An Christina Hötzler in Stadenhausen. — An Elise Rube in Kent. — An Mehlhorn & Sohn in Glauchau. — An Spinhirn in Freiburg.

Karlsruhe, den 2. Januar 1857.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

Evangelische Diakonissen-Anstalt.

Weiter sind an Weihnachts- und Neujahrsgechenken eingegangen: von Hrn. Prälat Ullmann 20 fl.; Hrn. Hofgerichtsrath Dtf. in Bruchsal 10 fl.; Ungenannt 3 fl.; von einem Verein junger Mädchen 2 fl.; Hrn. Professor Wertheim 1 fl.; Hrn. Hauptmann Stengel 3 fl.; W. K. in Durlach 3 fl. 30 kr.; Ungenannt 1 Aktie 76 zum Neubau 10 fl.; Hrn. Rittmeister v. Geusau 1 Aktie 44 ad 25 fl.; Frau E. W. 10 fl.; Ungenannt 4 fl.; Hrn. Hoffischer Kaufmann 21 fl.; D. B. 2 fl.; A. S. 2 fl. 42 kr.; E. N. 1 fl.; F. B. 2 fl. 42 kr.; Beitrag von Freiburger Freunden 81 fl. 54 kr.; A. G. 1 fl.; Hrn. Kaufmann Winter vom Christabend 3 fl. 39 kr., Differenz zur Ausgleichung 1 fl. 21 kr.; Hrn. Schlossermeister W. Stelz 4 fl.; Hrn. Apotheker Röder statt der aufgehobenen frühern Neujahrsgechenken an die Kunden 10 fl.; Hrn. W. in M. 1 Sack Kartoffeln; Gemeinschaft in Spök 2 Säcke Kartoffeln; Ungenannt 1 Porträt; Frau W. in Sulzfeld 4 Pfund Butter; einigen Frauen in Sulzfeld gedörrte Zwetschgen; Gemeinschaft Hochstetten 5 Säcke Kartoffeln, Rüben, Gerste, gedörrte Zwetschgen, Stroh und Welschkornlaub; Ungenannt Wolle; Ungenannt 1 getragener Schlafrock; Frau Göß Confect; Ungenannt 6 Paar Strümpfe und 16 Ellen Leinwand; Ungenannt 6 Eßlöffel und 6 Kaffeelöffel Christofle; Ungenannt 25 Pfund Seife; Hrn. Leichtlin 1 Pack Schreibmaterialien; Bäcker H. 91 Milchbrote und 1 Korb voll gebähte Wecksnitten; Ungenannt 1 Pfund Gänsschmalz; Hrn. Kaufmann Winter 2 Theekannen, 2 Duzend Kaffeelöffel, 1 Duzend Eßlöffel in Britannia-Metall und 67 Stück Schlüssel, Kannen und Teller in Porzellan; Ungenannt 6 Paar weiße wollene Socken; von den hiesigen Herren Kaufleuten statt der frühern Neujahrsgechenke 25 fl.; durch Hrn. Dekan Enefelius 22 fl. 48 kr.; von Fr. R. 2 fl.; Ungenannt für den kühnen Glaubensbau 10 fl.; Fr. v. L. 2 fl. 42 kr., wofür wir herzlichst danken.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1856.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

Nr. 203. Am 25. d. M., Abends zwischen 4 und 5 Uhr, wurden aus einem hiesigen Privathause folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine kleine goldene, mit silbernem Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern versehene Damenuhr mit Springdeckel und klein geripptem Gehäuse, befestigt an eine lange goldene sog. Venetianerkette.

2) Ein aus grauem Leinsfaden gehäkelter langer Geldbeutel mit 3 fl. verschiedener Münze.

3) Ein ledernes, dunkelgrünes Geldtäschchen mit Stahlschloß und 2 fl. 28 kr. verschiedener Münze.

Wir bitten um Fahndung.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1856.

Großherzogl. Stadtamt.

Sch. S.

Zinnl.

Nr. 253. In der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. wurden aus einem hiesigen Geschäftshause vermittelst Erbrechens einer Thüre und mehrerer Behälter folgende Gegenstände entwendet:

ein halber Napoleons- oder neueren Geprägs, ein sächsischer Conventionsthaler, ein badischer Zehnguldenschein, verschiedene Münzsorten im Betrage von etwa 130 fl., endlich eine silberne Springuhr von der Größe eines kleinen Thalers mit auf beiden Seiten faconirtem Deckel, in der Mitte je eine glatte Stelle und auf dem obern Deckel in derselben die Buchstaben J. E. enthaltend. Die Uhr hat unter dem Springdeckel weißes Zifferblatt mit schwarzen römischen Zahlen und ist besonders daran kenntlich, daß an dem Werke derselben die Kette gesprengt war.

Wir machen dies mit dem Anfügen zur allgemeinen Fahndung bekannt, daß der Bestohlene Demjenigen, welcher zur Habhaftwerdung des Diebes genügende Angaben dahier machen sollte, eine Belohnung von 25 fl., und im Fall die gestohlenen Gegenstände hierdurch wieder in den Besiz des Eigenthümers gelangen sollten, eine solche von 50 fl. zugesagt hat.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1856.
Großh. Stadtamt.
Regenauer.

Fahrißversteigerung.

Aus dem Nachlasse des Schriftsetzers L ö b W o r m - ser von hier werden am

Montag den 5. Januar 1857,
Früh 9 Uhr,

im Gasthaus zum Schwanen dahier Bücher, Manns- kleider und sonstige verschiedene Fahriße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1856.
Großh. Stadtamtsrevisorat.
Gerhard. Müller.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Herrenstraße (Kleine) Nr. 10, im Vorderhaus, ist der untere Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Alkof nebst Zugehör, auf den 23. April zu vermieten.

Herrenstraße Nr. 12 ist im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, auf den 23. April zu vermieten.

Herrenstraße Nr. 23 ist im dritten Stock eine Wohnung von 6 bis 7 größtentheils geräumigen Zimmern nebst allem Zugehör auf den 23. April zu vermieten.

Spitalplatz Nr. 32 ist im zweiten Stock ein gut möblirtes Zimmer auf den 1. Februar zu beziehen; auf Verlangen wird auch Kost gegeben.

Zimmer zu vermieten.

Ein kleines, heizbares, auf die Straße gehendes Zimmer sammt Bett und Möbel ist im zweiten Stock in der Akademiestraße Nr. 18 sogleich wieder zu vermieten.

Jäger. by.

Nagel John by.

Wald Kircher. Zinnl. am 5. u. 8. Jan.

ebanw. by.

ittmer. by.

Zimmer zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße Nr. 4, im zweiten Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer und ein daranstoßendes Schlafzimmer mit Bett und Möbel zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 96, dem Lyceum gegenüber und in der Nähe des Marktplazes, ist ein freundlich möblirtes Zimmer im zweiten Stock sogleich oder im Laufe dieses Monats an einen soliden Herrn zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Langestraße Nr. 154 ist der untere Stock (Sommerseite), bestehend aus 5 oder 6 geräumigen Zimmern und Alkof, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 5 im zweiten Stock.

Wohnung zu vermieten.

Im westlichen Stadttheile dahier ist in einer angenehmen Lage eine abgeschlossene Wohnung mit Balkon, bestehend in 7 Zimmern, 1 Alkof nebst allen Erfordernissen, mit oder ohne Stallung u., auf den 23. April an eine stille Familie zu vermieten; auf Verlangen können noch mehr Lokalitäten dazu gegeben werden. Das Nähere ist in der Langenstraße Nr. 126 im zweiten Stock zu erfragen.

Lokal-Gesuch.

Eine Lokalität von circa 5 Zimmern nebst Speicher, zum Betrieb eines geräuschlosen Fabrikgeschäfts, wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres Langestraße Nr. 68 im Laden.

Bermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, in der Küche tüchtig und zu aller Hausarbeit willig, findet auf Ostern einen guten Plaz auf Dauer. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

[Dienst Antrag.] Ein gewandtes, reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen Erbprinzenstraße Nr. 19, der katholischen Kirche gegenüber.

[Dienst Antrag.] Es wird ein Mädchen, welches im Kochen und in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, sich auch über sittliches Betragen ausweisen kann, sogleich in Dienst gesucht. Näheres Herrenstraße Nr. 37 im zweiten Stock im Seitengebäude.

[Dienst Antrag.] In der Waldhornstraße Nr. 8 wird eine Köchin gesucht, welche gute Zeugnisse besitzt und sogleich eintreten kann.

[Dienst Antrag.] Ein Mädchen, das kochen, waschen und putzen kann, findet sogleich eine Stelle in der Kronenstraße Nr. 3.

by. by. Vogel

by. by.

2. Zm by. v. l. by. Zinnl. by.

by. Dreck by.

Zinnl. by. P. Th.

by.

2. Zm M. Jul. by. Zinnl. by.

by.

Zinnl. by. Zinnl. by.

by. by. by.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sehr gut kochen und sowohl den weiblichen als auch den häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, wünscht eine passende Stelle zu erhalten. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 19 im Hintergebäude.

[Dienstgesuch.] Eine Person aus dem Oberlande, welche kochen, nähen und bügeln kann, überhaupt in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, wünscht sogleich eine Stelle, wo möglich bei einer Herrschaft zu erhalten. Zu erfragen Amalienstraße Nr. 18.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen, puken und nähen kann, sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen in der Langenstraße Nr. 24 im Hinterhaus.

[Dienstgesuch.] Eine Person von gesetztem Alter, die gut kochen und nähen kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres neue Waldstraße Nr. 44 im zweiten Stock im Hintergebäude.

[Dienstgesuch.] Ein reinliches Mädchen, das schön waschen, puken, kochen, auch ein wenig nähen und stricken kann und von ihrer Herrschaft gut empfohlen ist, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder sonst bei einer kleinen Haushaltung zu erhalten; der Eintritt kann sogleich geschehen. Näheres Amalienstraße Nr. 47 im Hinterhaus zu ebener Erde.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das noch nicht hier diente, Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Herrenstraße Nr. 7 im Hinterhaus im zweiten Stock.

Stellenantrag.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, welcher mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß, findet sogleich einen Platz in der Adlerstraße Nr. 26.

Stellegesuch.

Ein kräftiger junger Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht einen Platz als Hausknecht oder sonstige Beschäftigung. Näheres Quersstraße Nr. 1 im zweiten Stock des Hinterhauses.

Stellegesuch.

Ein junger starker Bursche, der gut mit Pferden umzugehen weiß und hier bekannt ist, sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Näheres zu erfragen im Gasthaus zum grünen Baum.

Verlorener Siegelring.

Am Neujahrstag ist auf dem Wege von der Lyceumsstraße bis vor das Müppurrerthor ein goldener Siegelring mit dunkelrothem Stein verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 3 der Lyceumsstraße abzugeben.

Verlorenes Armband.

Es ist ein goldenes Armband mit einem weiblichen Porträt darauf, im oder vom Theater bis in die Stephaniensstraße verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, es Stephaniensstraße Nr. 22 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verlaufener Hühnerhund.

Es hat sich am Mittwoch Abend ein schwarzer Hühnerhund, glatthäutig, englischer Race, mit einer langen Ruthe und einem weißen Kreuz auf der Brust verlaufen; derselbe geht auf den Ruf „Black“. Derjenige, der ihn in Verwahrhaft hat, wolle solchen in der Stephaniensstraße Nr. 28 gegen eine gute Belohnung abgeben.

Eröffnung zweier Unterrichtsabtheilungen für Bürgeröhne

in dem Alter von 10 bis 14 und von 14 bis 17 Jahren.

Den mehrfachen an mich ergangenen Anforderungen zufolge habe ich mich entschlossen, mit dem

15. Januar 1857

zwei Unterrichts-Abtheilungen für die Söhne meiner geehrten Herren Mitbürger zu eröffnen. Die erste Abtheilung umfaßt die der Schule noch nicht entlassenen Söhne in dem Knabenalter von 10 — 14 Jahren. Die Lehrgegenstände bestehen in **Elementarübungen** nach der neuesten Lehre, **deutscher Sprache, Sazbildung, Erdkunde** und **badischer Geschichte**. In der zweiten Abtheilung finden Jünglinge vom 14. — 17. Lebensjahre Aufnahme. Außer den drei zuletzt genannten Gegenständen werden in derselben die **einfache Buchführung** geübt, sachgemäße Erörterungen und Erläuterungen über das **badische Verfassungsgesetz, Landrecht, Civilprozeßordnung, Strafrecht, Bürgerrechtsgesetz** und über **polizeiliche Bestimmungen** gegeben, und dieselben insoweit in Anwendung kommen, als sie zu einer bereinstigen als Bürger einzunehmenden selbstständigen Stellung, und zur nutzbringenden Ausübung der bürgerlichen Rechte und Pflichten, gegenüber dem Staate, wie gegen den Einzelnen, Wesentliches beitragen. Die Lehre über deutsche Sprache und Sazbildung wird sich insbesondere auf Beseitigung unnützer Fremdwörter erstrecken.

Mit Ausnahme der Sonn- und katholischen Festtage werden beinahe täglich für jede Unterrichts-Abtheilung zwei Stunden verwendet. Die monatlich voranzuzahlende Belohnung beträgt für die erste Abtheilung 1 fl. 20 kr., für die zweite 2 fl. Der Stundeneintheiler wird bei der Anmeldung, welche jeden Nachmittag von 2 — 4 Uhr in meiner Wohnung, kleine Herrenstraße Nr. 9, entgegengenommen wird, ausgegeben werden.

F. Bachmann.

2. und 3. h. g.

h. g.

3.

Verwechselfer Schleier.

Beim letzten Säciliensvereins-Konzert wurde auf der Gallerie ein schwarzer Schleier verwechselt; die Besitzerin wird höflich ersucht, ihn bei Herrn Hildebrand in der Eintracht abzugeben.

Verkaufsanzeige.

Kronenstraße Nr. 8 ist eine sehr schöne eiserne **Geldkassette** mit **Kommod** und ein eiserner Straßburger **Brunnen** wegen Mangel an Platz um billigen Preis zu verkaufen.

Mathematischer Unterrichts-Kursus.

Mit diesem Monate beginnt ein neuer Kurs zur Vorbereitung für die verschiedenen Klassen der polytechnischen Schule und andere Fächer. — Täglich eine Stunde; Honorar monatlich 4 fl.

L. Müller, Langestraße Nr. 36.

Privat-Bekanntmachungen.

Handschuhe waschen und färben.

Bei Unterzeichneter werden Glace- und Dänischleder-Handschuhe nach neuester Art geruchlos und billig gewaschen, sowie auch schön schwarz gefärbt, den neuen gleich, und bleiben solche innen schön rein.

Frau **Baumberger**, Kreuzstraße Nr. 3.

Frischgeschossenes

Schwarzwildpret

besten Qualität empfiehlt

F. Kaufmann, Hofwildpretpächter.

Bei **Müller & Gräff** dahier ist vorräthig: **Sandtke's** Schulatlas der neuen Erdbeschreibung in 25 Karten. 12. Auflage, 1854. 54 fr.

Dankagung.

Im Namen aller Armen-Fründner statte ich meinen herzlichen Dank ab für die Neujahrs-gabe, welche Frau Rosenwirth Benzinger ihnen hat zufließen lassen.

Ein theilnehmender Armenfreund.

Katholischer Verein.

Nächsten Sonntag den 4. d. M., Mittags 11 Uhr, Versammlung im katholischen Schulhaus.

Katholischer Kirchenmusik-Verein.

Künftigen Sonntag den 4. Januar, Vormittags 11 Uhr, ist Probe im katholischen Schulhause.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 53 vom 31. Dezember 1856.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bemogen gefunden: unter dem 20. Dezember d. J. dem Hauptmann **Zimmermann**, Commandant der Straßcompagnie, und dem in Ruhestand befindlichen Hauptmann von **Reischach** den Charakter als Major und letzterem die Erlaubniß zu erteilen, die Uniform des vierten Infanterie-Regiments **Markgraf Wilhelm** zu tragen; ferner den **Rittmeister** von **Weiler** vom zweiten Dragoner-Regiment **Markgraf Maximilian**, unter Beförderung zum Major und Aggregation bei diesem Regiment, zum Commandanten von **Kehl** zu ernennen.

Befügungen und Bekanntmachungen der Ministerien

Die Civilrechtspflege der Bezirksämter betreffend. Die Staatsgenehmigung der **Friedrich-Luisen-Stiftung** der Gemeinde **Wentheim** zur Erhöhung des Einkommens ihrer evangelischen Pfarrei betreffend.

Die Staatsgenehmigung der Stiftung eines Ungeannnten betreffend unter dem Namen **Friedrich-Luisen-Stiftung** für Studierende der evangelischen Theologie aus dem **Dechanat Eppingen**.

Die Staatsgenehmigung der **Friedrich-Luisen-Stiftung** der Gemeinde **Bretten** und einer Anzahl dortiger Bürger betreffend, zu alljährlicher Veranstaltung eines **Kinderfestes**. (Schluß folgt.)

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 4. Januar. I. Quartal. 1. Abonnementsvorstellung. **Lohengrin**. Große romantische Oper in drei Akten, von **Richard Wagner**.

Frankfurter Börse am 31. Dezember 1856.

GELDSORTEN.

GOLD.		SILBER.	
fl.	kr.	fl.	kr.
Pistolen	9 40	Preussische Thaler	— —
ditto Preuss.	9 55	5 Franken-Thaler	2 20 1/2
Holl. 10 fl. Stücke	9 43	Hochhaltig Silber	24 39
Ducaten	5 32		
20 Franken-Stücke	9 19 1/2	Disconto	4 1/2 %
Engl. Sovereigns	11 40		
Gold al Marco	376 —		

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

1. Januar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 1 1/2	27" 11,5"	Südwest	trüb
12 " Mitt.	+ 2 1/2	27" 11,5"	"	unwölkt
6 " Abds.	+ 2	27" 11,5"	"	"
2. Januar				
6 U. Morg.	+ 3	27" 10,5"	Südwest	trüb
12 " Mitt.	+ 5 1/2	27" 9,5"	"	"
6 " Abds.	+ 5	27" 9,5"	"	Regen

Getraut.

1. Jan. **Friedrich Jakob Andreas Blach**, Bürger und Fabrikarbeiter hier, mit **Dorothea Haman** aus **Kirnach**.

Todesfälle:

1. Jan. **Elisabeth Pfann**, Kanzleidiener's Wittwe, alt 69 Jahre 6 Monate.
1. " **Ludwig**, alt 3 Jahre, Vater **Bahnhoferarbeiter** Volk.

huf.

huf.

huf.

huf.

huf.

meißw. Luml.

imul. t. Bauer.

imul.

imul.